



Gottesdienste

Bis zur Karwoche bleiben die Gottesdienste in Frücht im Gemeindesaal. Auch in Friedrichsseggen feiern wir Gottesdienst jenseits der Feiertage im Gemeindesaal, der dem Kirchenraum der Friedenskirche angeschlossen ist.

02.03.2025	Frücht	10.30 Uhr, mit Abendmahl
09.03.2025	Friedrichsseggen	10.30 Uhr
16.03.2025	Frücht	10.30 Uhr
23.03.2025	Friedrichsseggen	10.30 Uhr, mit Abendmahl
30.03.2025	Frücht	10.30 Uhr

Palmsontag feiern wir entweder am 06.04. in Frücht oder am 13.04. in Friedrichsseggen. Das stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Eine Prozession mit Esel wird es auf jeden Fall geben. Bitte achten Sie auf die Mitteilungsblätter aktuell und Rhein-Lahn-Kurier.

06.04.2025	Frücht	10.30 Uhr, mit Abendmahl
13.04.2025	Friedrichsseggen	10.30 Uhr
17.04.2025	Friedrichsseggen	19.00 Uhr, Gründonnerstag mit Abendmahl
18.04.2025	Frücht	15.00 Uhr, Gottesdienst zur Sterbestunde
19.04.2025	Friedrichsseggen	20.00 Uhr, Gottesdienst mit Osterfeuer
20.04.2025	Frücht	10.30 Uhr, Ostergottesdienst
21.04.2025	kein Gottesdienst	
27.04.2025	Friedrichsseggen	10.30 Uhr, mit Abendmahl

04.05.2025	Frücht	10.30 Uhr, mit Abendmahl
11.05.2025	Friedrichsseggen	10.30 Uhr
18.05.2025	Frücht	10.30 Uhr
25.05.2025	Friedrichsseggen	10.30 Uhr, mit Abendmahl
29.05.2025	Braubach, Scheune	11.00 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst der Nachbarschaft Rhein-Lahn-Eck

Ökumenische Kinderbibelstunde:

jeden Mittwoch (außer in den Schulferien),
16-17 Uhr, im kath. Pfarrheim Nievern,
Schulstraße

**CHRIS - christliches Sorgentelefon für Kids
und Teens e.V.:**

Mo-Fr 13-19 Uhr unter T. 0800-120 10 20

Biker- Gottesdienst

anschließend Rundfahrt und Grillparty

Samstag, 3. Mai

15.00 Uhr

Kirche

Dörsdorf



Veranstalter und Kontakt:
Evangelische Kirche Dörsdorf
Pfarrer Andreas Becker
01406 - 90 14 11
kirche-doersdorf-reckenroth@igk-online.de



Gemeindebrief

Das Leben ist eine Reise - Besuch von Bischof Dr. Benson Bagonza und Pfarrerin Aberatha Deogratias im Rahmen der Mabira-Partnerschaft

Gerade rechtzeitig zum Info-Abend über unsere Partnerschaft mit dem Kirchendistrikt Mabira sind Bischof Dr. Bagonza und Pfarrerin Deogratias eingetroffen und haben diesen Abend in Schweighausen bereichert. Unter dem Motto „Das Leben ist eine Reise“ hatte Dietmar Menze eine eindrucksvolle Präsentation über die jüngste Reise im Sommer letzten Jahres nach Mabira, über das Leben dort und die verschiedenen Projekte der Partnerschaft erarbeitet. Er selbst, seine Frau Sabine Menze, Berthold Krebs, Dirk Hartung, Sigrid Paul, Anja Beeres und Martin Ufer (der leider beim Info-Abend verhindert war) haben als Mabira-Reisende engagiert vorgetragen und die wichtigsten Projekte vorgestellt. Dazu gehören der Mangel an Wasser, die Unterstützung der Frauen, die Förderung von Bildung und Berufsausbildung und als neuestes und ganz wichtiges Projekt die Förderung beeinträchtigter Kinder und ihrer Familien.

Bei der Aussprache schilderte Bischof Dr. Bagonza sehr anschaulich, mit welchen Problemen die, insbesondere armen Familien in seiner Diözese, zu der auch der Mabira Distrikt gehört, zu kämpfen haben. Die Partnerschaft, sei ein ganz wichtiges Element zur Verbesserung der Lebensbedingungen. Insbesondere Bildung und Ausbildung seien der Schlüssel für die Entwicklung der Region. Er ermunterte dazu, sich weiter für die Partnerschaft zu engagieren, um voneinander zu lernen und sich gegenseitig im Leben und Glauben zu stärken.

Das sich Kennenlernen, die Augen öffnen und Teilen, war auch Thema der Predigt des Bischofs am Sonntag beim Gottesdienst in der Johanniskirche in Nassau. Schulleiter und Pfarrer Martin Ufer hat den Gottesdienst vorbereitet, auch die Predigt von Bischof Dr. Bagonza in Deutsch gesprochen und Ökumenepfarrerin Antje Müller hat mitgewirkt. (Fortsetzung umseitig)

Kontakte

Gemeindebüro · Schweizertalstraße 6 · 56132 Frücht
Tel. 02603-6049212 · E-Mail: kirchengemeinde.fruecht@ekhn.de
Sprechzeiten Gemeindebüro: freitags 15-17 Uhr

Pfarrerin Antje Müller · Mobil-Tel. 0160-6368503
E-Mail: pfarrerinthomaskirche@aol.de · Sprechstunde nach Vereinbarung

Kirchenvorstand
Vorsitzender: Stephan Witt, Terminvereinbarung über Gemeindebüro
E-Mail: stephan.witt@ekhn.de

Küster*innen:
Friedrichsseggen: Leonie Ittermann
Frücht: vakant; bitte an Pfarrerin Antje Müller, Mobil-Tel. 0160-6368503 oder
unter Tel. 02603-6049212 ans Pfarrbüro wenden

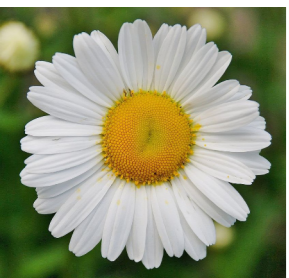
Bankverbindung:
Ev. Regionalverwaltung Rhein-Lahn-Westerwald
IBAN: DE58 5105 0015 0563 0067 22
BIC: NASSDE55XXX
Ev. Gesamtkirchengemeinde Frücht-Friedrichsseggen
Bitte Verwendungszweck angeben.

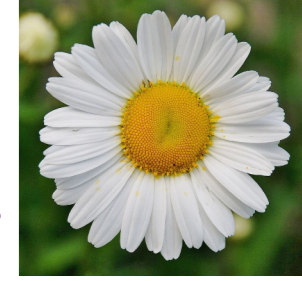
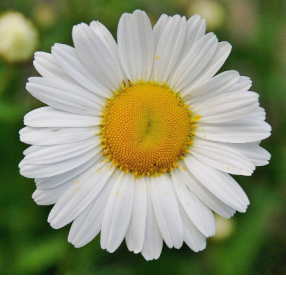
Text- u. Bildnachweis:

Text und Fotos zur Konfi-Freizeit von Antje Müller
zum Besuch aus Mabira: Foto Dietmar Menze, Text Berthold Krebs,
Dietmar Menze (Übersetzung des Predigttextes ins Deutsche)
Foto zum Segen: Pexels auf Pixabay.com
Gänseblümchen: GLady auf Pixabay.com

Impressum

Ev. Gesamtkirchengemeinde Frücht-Friedrichsseggen · Schweizertalstraße 6 · 56132 Frücht
Redaktion u. Satz: Manuela Nörtershäuser
Druck: INGEPA Montage- u. Dienstleistungszentrum, Bad Ems





Konfi-Freizeit in der Klostermühle / Obernhof

Die neun Konfirmanden/innen aus der Gesamtkirchengemeinde Frucht-Friedrichsseggen haben mit Pfarrerin Antje Müller vom 13.-16. Februar 2025 eine interessante Freizeit in der Klostermühle in Obernhof erlebt und dabei auch Jugendliche aus anderen Gemeinden (Braubach, Kördorf) kennengelernt. Die Klostermühle wird geleitet von der internationalen, überkonfessionellen „**Missionsgemeinschaft der Fackelträger**“, die in den Nachkriegsjahren von dem ehemaligen britischen Besatzungsoffizier Major Ian Thomas gegründet wurde - Zentrale ist der Landsitz Capernwray Hall in Nordwestengland, weltweit gibt es 25 Zentren. Die „Fackelträger“, die seit 1958 in Obernhof ein Zentrum haben, besitzen eine jahrzehntelange Erfahrung in der Gestaltung von Jugend- und Konfirmandenfreizeiten und in der Leitung von Bibelschulen. Mit flotter Musik, ansprechenden Texten, jugendgemäßen Predigten und einer Menge „outdoor Aktivitäten“, wie wie Sport, Adventure Trail, Nachtwanderungen usw, wird versucht, die christliche Botschaft zeitgemäß zu vermitteln.



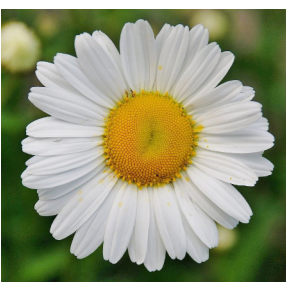
Trotz der „modernen Verpackung“ ist der Inhalt aber konservativ (im guten Sinn) und „christuszentriert“. Jesus Christus, der für uns gestorben und auferstanden ist, ist die Mitte des Glaubens, mit ihm sollte man eine Beziehung eingehen, mit ihm sich im Gebet verbinden und nach seinen Maßstäben leben. **Zwei tägliche „Meetings“** (morgens und abends) mit Liedern, Theaterstück, Lebensberichten von jungen Leuten (Bibelschülern, FSJ'lern) und Predigt von unserem Gruppenleiter Jugendpastor David Wörz, genannt Dave, zogen sich wie ein roter Faden durch die Tage, daneben gab es noch eine Menge Spaß bei Sport, outdoor-Aktivitäten und Kreativprogrammen.



Auch ein Besuch des oberhalb der Klostermühle gelegenen Klosters Arnstein, das seit 2019 von orthodoxen Nonnen bewohnt wird und sich jetzt „**Hl. Kloster Dionysios Trikkis & Stagon**“ nennt, stand auf dem Programm. Schwester Archondria von der internationalen Schwesterngemeinschaft, die im Altersdurchschnitt recht jung ist und viele Konvertitinnen in ihren Reihen hat, also Frauen, die vorher evangelisch, katholisch,

jüdisch oder andersgläubig waren und dann in die orthodoxe Kirche übergetreten sind, wusste interessantes aus dem Klosterleben zu berichten und erklärte auch einiges zur orthodoxen Kirche und zum orthodoxen Gottesdienst, der bisweilen 4-5 Stunden dauert und sich mit viel Weihrauch, Gesängen, Ikonenverehrung doch stark vom protestantischen Gottesdienst unterscheidet, obwohl natürlich der Glaube an den dreieinen Gott und Jesus Christus uns verbindet.

Alles in allem war es eine schöne und ereignisreiche Freizeit, die allen gut gefallen hat.



Predigt Dr. Benson Bagonzas zu Lukas 24,30-32

„Und es begab sich, als er mit ihnen zu Tische saß, nahm er das Brot, sprach den Segen, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan, und sie erkannten ihn; und er verschwand vor ihnen. Und sie sprachen zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Weg, als er uns die Schrift öffnete?“

Liebe Brüder und Schwestern in Christus, Gottes Friede und Liebe sei mit Euch allen.

Ihr mögt von der Wahl des Predigttextes überrascht sein. Es ist nach der Auferstehung, aber gerade freuen wir uns immer noch über die Geburt Jesu Christi.

Der Grund dafür ist dies. Jesus ging (einen Weg) mit zwei Jüngern nach der Auferstehung. Er sprach mit Ihnen über sich, aber sie erkannten ihn nicht. Sie haben ihn sogar für eine Nacht eingeladen, um bei Ihnen zu bleiben. Als er das Brot brach, dankte und es mit Ihnen teilte, erkannten sie ihn und er verschwand. Wie schade?!



Wir sind alle Reisende in unterschiedliche Richtungen. Seit Jahren sind wir gemeinsam in der Kirche gewesen. Seit Jahren sind wir zusammen in Familien und Dörfern gewesen. Und doch kennen wir einander nicht.

Durch den Akt des Teilens der Liebe konnte Jesus die Augen seiner enttäuschten Jünger öffnen, um ihn zu erkennen. Liebe hat Kraft.

Und so, ihr wunderbaren Menschen vom Nassauer Land, ihr habt die Augen für die Menschen von Mabira geöffnet. Eure Liebe, Euer selbstloser Geist und Eure Großzügigkeit haben vielen die Augen geöffnet, an Jesus Christus zu glauben und ihm nachzufolgen.

Teilen ist Kümmern. Jesus kümmerte sich, teilte und öffnete so vielen die Augen.

Heute in Mabira bekommen die Durstigen Wasser, die Hungrigen bekommen zu Essen, den Behinderten wird geholfen und die Unwissenden bekommen Bildung.

Möge Gott euch weiterhin zum Teilen ermutigen. Amen

Segen aus Irland

Ich wünsche dir tiefen Frieden

über dem ruhenden Land.

Ich wünsche dir tiefen Frieden im sanften Wind.

Ich wünsche dir tiefen Frieden im Rauschen der Wellen.

Ich wünsche dir tiefen Frieden unter funkelndem Sternenhimmel.

Ich wünsche dir tiefen Frieden in der Stille des Gebets.

